

+



Örtliche Rechnungsprüfung

Prüfungsbericht – Kulturforum -

Antrag der CDU vom 28. Oktober 2008 zur Beauftragung der Örtlichen Rechnungsprüfung zur Durchführung einer Sonderprüfung

Prüfer: Herr Ottenhus
Zimmer 223
Klosterstraße 14
48431 Rheine

Telefon: 05971 – 939 279

e-Mail: karl-heinz.ottenhus@rheine.de

Inhaltsverzeichnis

1	Prüfungsauftrag, -gegenstand und -unterlagen	4
2	Einladung und Präsentation des Bildbandes „Rheine – von Hermann Willers“	5
3	Städtische Zuschüsse an das Kulturforum	9
	3.1 Sach- und Programmmittel 2006.....	9
	3.2 Sach- und Programmmittel 2008 / Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung....	12
4	Abschließende Bemerkungen	17

Anlagen

1 Prüfungsauftrag, -gegenstand und -unterlagen

Der Rat der Stadt Rheine hat in seiner Sitzung am 09.12.2008 die Örtliche Rechnungsprüfung beauftragt, die in dem Antrag der CDU-Fraktion vom 28.10.2008 (**Anlage 1**) aufgeführten Punkte zu prüfen. Anlass des Antrages der CDU-Fraktion war die Präsentation eines vom Kulturforum Rheine herausgegebenen Bildbandes „Rheine – von Hermann Willers“ am 06.11.2008 im Falkenhof. Mit dem Antrag wird die Örtliche Rechnungsprüfung gebeten, zu folgenden Punkten Stellung zu nehmen:

1. Auf welcher Grundlage werden seitens der Stadt Rheine Einladungen eines privaten e.V. über das Pressereferat an Dritte versandt?
2. Erhebt die Stadt Rheine für die Nutzung des Falkenhofes eine Gebühr?
3. Wie hoch sind die Kosten für die Briefzustellung und die Kosten der Sachbearbeitung durch das Pressereferat bzw. Kosten zur Nutzung des Falkenhofes?
4. Gibt es gegenüber dem Kulturforum in dieser Sache weitere Zusagen (z.B. durch Übernahme von Kosten für den Bildband bzw. durch Abnahme eines bestimmten Bildbandkontingentes)?
5. Ist überhaupt die „Geschäftsfähigkeit“ des Vereins bei seiner augenblicklichen Personalstruktur im Vorstand gegeben?
6. Wurde der Vorgang mit der zuständigen Dezernentin bzw. dem Fachbereich „Kultur“ abgestimmt?

Der Rat kann der Örtlichen Rechnungsprüfung Einzelaufträge erteilen (§ 103 Abs. 2 GO). Nach der städtischen Rechnungsprüfungsordnung sollen in diesem Fall der Anlass, die Fragestellungen und ggf. das Prüfungsziel möglichst konkret angegeben werden. In der Beurteilung der Prüfungsvorgänge ist die Örtliche Rechnungsprüfung nur dem Gesetz unterworfen und von fachlichen Weisungen frei. Auch kann die Örtliche Rechnungsprüfung aus eigener Beurteilung gewichtige Sachverhalte von sich aus ergänzend aufgreifen und prüfen.

Zum Zwecke der Prüfung wurden Unterlagen des Kulturservices, Pressereferates sowie des Rechtsamtes eingesehen. Darüber hin-

aus wurden Vorlagen und Niederschriften des Rates und des Kulturausschusses sowie einschlägige Presseberichte zur Beurteilung des Sachverhaltes herangezogen.

Der Prüfungsauftrag des Rates zielt auf die Beurteilung von mehreren Sachverhaltsbereichen ab. Zum einen geht es zunächst um die Vorgänge hinsichtlich der Einladung und Präsentation des Bildbandes Rheine (Ziff. 1 bis 4 u. 6) und zum anderen um die ordnungsgemäße Geschäftsführung des Kulturforums (Ziff. 5). Nach den ergänzenden Stellungnahmen der CDU-Fraktion in der Ratssitzung vom 09.12.2008 zum Antrag zur Sonderprüfung soll auch Prüfungsgegenstand sein, dass das Kulturforum über 2 Jahre keine prüffähigen Verwendungsnachweise vorgelegt habe.

2 Einladung und Präsentation des Bildbandes „Rheine – von Hermann Willers“

Sachverhalt

Am 22.09.2008 beantragte das Pressereferat beim Falkenhof-Museum eine Nutzungsgenehmigung für den Morriensaal zum Zwecke einer Buchvorstellung. Als Veranstalter wurde die Stadt Rheine, Frau Dr. Kordfelder, angegeben. Eine entsprechende Nutzungsgenehmigung wurde dem Pressereferat mit Schreiben des Falkenhofes vom 30.09.2008 erteilt. Eine Kopie der Nutzungsgenehmigung ging nach dem Verteiler des Schreibens über die Nutzungsgenehmigung auch an den Kulturservice (FB 1/40).

In dem Schreiben wurde darauf hingewiesen, dass im Gebäude sich Exponate von großem Wert befänden, die bei Veranstaltungen außerhalb des eigentlichen Museumsbetriebes bewacht werden müssten. Dies sei eine Bedingung der Versicherung und führe zu Zusatzkosten (inkl. MwSt) an Werktagen von 12 € pro Stunde. Eine pauschale Benutzungsgebühr wurde nicht erhoben.

Ende Oktober 2008 fertigte das Pressereferat einen Einladungsflyer für die Präsentation des Bildbandes Rheine im Falkenhof. Inhaltlich ergibt sich zunächst aus dem Flyer, dass Einladender der Präsentation das Kulturforum Rheine ist, vertreten durch Herrn Carlos Silva. Weiterhin enthält der Flyer aber auch das städtische Logo. Es wird ferner darauf hingewiesen, dass die Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder den Bildband Rheine mit einem Grußwort würdigen werde. Auch befinden sich auf dem Flyer Ausführungen der Bürgermeisterin über den Fotografen Hermann Willers. Antworten auf

die Einladungen sollten auf beiliegender Postkarte oder per E-Mail an das Pressereferat gegeben werden.

Von 222 Einladungen wurden 198 Einladungen mit einem Porto von 0,49 €/Brief versehen, die übrigen Einladungen wurden im Rathaus verteilt. Das Pressereferat hat die Kosten für Porto, Briefumschläge und Papier auf 150 € – 200 € geschätzt. Der Personalaufwand für eine Sachbearbeiterin wurde mit 4 - 5 Stunden angegeben.

In der Ratssitzung am 28.10.2008 hat der Fraktionsführer der CDU den oben genannten Antrag (**Anlage 1**) verlesen. Die Bürgermeisterin sicherte zu, den Sachverhalt zu beantworten. Mit Schreiben vom 16.11.2008 an die Fraktionsvorsitzenden im Rat der Stadt Rheine hat die Bürgermeisterin sodann zu dem Antrag der CDU-Fraktion vom 28.10.2008 Stellung genommen (**Anlage 2**). Eine weitere Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Schreiben der Bürgermeisterin erfolgte nicht.

Stellungnahme der Örtlichen Rechnungsprüfung

zu 1) Auf welcher Grundlage werden seitens der Stadt Rheine Einladungen eines privaten e.V. über das Pressereferat an Dritte versandt?

Das Pressereferat versendet im Allgemeinen keine Einladungen eines privaten e.V. an Dritte. Eine diesbezügliche Unterstützung privater Initiativen kommt nur in Einzelfällen in Betracht, wenn – wie beispielsweise im Falle der Buchpräsentation Rheine – die Veranstaltung eine besondere Ausstrahlung und Bedeutung im Rahmen des Stadtmarketings sowie für das Ansehen der Stadt hat. Auch ist im konkreten Fall zu berücksichtigen, dass es sich nach dem Einladungsflyer auch um eine Eigenveranstaltung der Stadt handelte. Besondere städtische Rechtsgrundlagen hierzu gibt es nicht. Kleinteilige Regelungen in diesem Bereich wären für ein effektives Stadtmarketing sicher auch nicht zielfördernd. Ein bedeutender Finanzmittelaufwand ist nicht entstanden, so dass die Verwaltung im Rahmen der zur Verfügung gestellten allgemeinen Finanzmittel für das Stadtmarketing handeln konnte.

zu 2) Erhebt die Stadt Rheine für die Nutzung des Falkenhofes eine Gebühr?

Für den Morriensaal im Falkenhof der Stadt Rheine gibt es eine Vergabe- und Entgeltordnung. Der Morriensaal kann für die Durchführung von außermusealen Veranstaltungen, wie Ehrungen und Empfänge, Konzerte, Lesungen, Vorträge und Versammlungen der

Stadt Rheine, zur Verfügung gestellt werden. Kulturelle Veranstaltungen Dritter sind möglich. Für die Nutzung des Morriensaales erhebt die Stadt Rheine ein pauschales Benutzungsentgelt. Das pauschale Benutzungsentgelt für den Morriensaal beträgt:

- 500,00 € für den ganzen Tag (über sechs Stunden)
- 250,00 € für den halben Tag (unter sechs Stunden)

Gemeinnützige Vereine mit Sitz in Rheine erhalten eine Ermäßigung in Höhe von 20 %.

Auf das pauschale Nutzungsentgelt wird verzichtet, wenn

- a) es sich um eine Veranstaltung der Stadt Rheine handelt oder
- b) die Veranstaltung, die Versammlung, das Konzert, die Lesung, der Vortrag im öffentlichen Interesse liegt und die Teilnahme kostenfrei ist.

zu 3) Wie hoch sind die Kosten für die Briefzustellung und die Kosten der Sachbearbeitung durch das Pressereferat bzw. Kosten zur Nutzung des Falkenhofes?

Eine die Stadtverwaltung voll umfassende Kosten- und Leistungsrechnung gibt es nicht. Die vom Pressereferat geschätzten Kosten für Porto, Briefumschläge und Papier in Höhe von 150 € - 200 € sind nachvollziehbar. Der angegebene Zeitaufwand für die Flyererstellung von 4 - 5 Stunden lässt sich mangels Zeitaufzeichnungen im Nachhinein nicht mehr belegen. Die Kosten der Sachbearbeitung hängen letztlich auch davon ab, welches Verfahren man der Kostenermittlung zu Grunde legt. Berücksichtigen könnte man zunächst die unmittelbaren Personalkosten, die dann u.U. um sog. Querschnittskosten (Personalbetreuung, Finanzabrechnungswesen) und auch kalkulatorische Kosten (Gebäude, Büroeinrichtung) zu erhöhen wären. Sollten hier sog. Leerzeiten genutzt worden sein, dürfte man unter entscheidungstheoretischen Gesichtspunkten überhaupt gar keine Kosten der Sachbearbeitung ansetzen. In Anbetracht der Tatsache, dass es sich bei diesem Sachverhalt im Weiteren auch nicht um wesentliche Kostenbeträge handelt, hat die Örtliche Rechnungsprüfung diese Thematik aus tatsächlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten nicht weiter vertieft.

Eine pauschale Benutzungsgebühr wurde vom Falkenhof nicht erhoben. Veranstaltungsbedingte Fremdkosten für die Bewachung im Falkenhof werden nach Auskunft des Pressereferates vom Kulturforum erstattet.

zu 4) Gibt es gegenüber dem Kulturforum in dieser Sache weitere Zusagen (z.B. durch Übernahme von Kosten für den Bildband bzw. durch Abnahme eines bestimmten Bildbandkontingentes)?

Nach Auskunft des Pressereferates gibt es in dieser Sache keine weiteren Zusagen gegenüber dem Kulturforum. Der Bildband wird lediglich als Geschenk bei besonderen Anlässen weitergegeben. Die Verwaltung hat 100 Bildbände zu einem Vorzugspreis von 13 €/Stück erworben. Eine städtische Verpflichtung zur Abnahme eines bestimmten Bildbandkontingentes besteht nicht.

zu 6) Wurde der Vorgang mit der zuständigen Dezernentin bzw. dem Fachbereich „Kultur“ abgestimmt?

Eine unmittelbare Abstimmung des Vorgangs mit der Kulturdezernentin bzw. dem Fachbereich „Kultur“ hat nicht stattgefunden. Der Termin der Präsentation war der Kulturdezernentin aber auf Grund eines Vermerkes der Bürgermeisterin zu einem anderen Thema bekannt, nicht aber der Ort der Präsentation. Die Nutzung des Moriensaals im Falkenhof für die Buchpräsentation wurde ordnungsgemäß beim Falkenhof-Museum beantragt und genehmigt. Dies wurde dem Kulturservice (FB 1/40) auch mitgeteilt.

Letztlich ist diese Frage vor dem Hintergrund zu sehen, dass die Buch-Präsentation eine Angelegenheit des Stadtmarketings war und hierfür die Bürgermeisterin zuständig ist.

3 Städtische Zuschüsse an das Kulturforum

3.1 Sach- und Programmmittel 2006

Sachverhalt

Der Rat hat am 14.12.2005 beschlossen, das Kulturforum e.V. ab dem 1. Januar 2006 weiterhin zu fördern. Es wurden Sach- und Programmmittel von 15.000 € für das Jahr 2006 zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Zuwendungsbescheides für diese Förderung wurde festgelegt, dass die Zuwendung als Festbetragszuwendung mit der Auflage gewährt würde und dass die Zuwendung nicht mehr als 80 % der Gesamtkosten der Veranstaltungsreihe ausmachen dürfe. Der Verwendungsnachweis sollte innerhalb von 6 Wochen nach Abschluss der Maßnahme vollständig mit allen Belegen vorgelegt werden. Auf Antrag sollten 85 % des Zuwendungsbetrages 4 Wochen vor der Veranstaltung ausgezahlt werden können, wenn zu diesem Zeitpunkt ein unabweisbarer Bedarf bestehe.

Das Kulturforum hat die für das Jahr 2006 bereitgestellten Mittel erstmals am 07.12.2006 zur Finanzierung von Projekten, insbesondere für das Projekt „Veranstaltungsmanagement in Rheine“ abgerufen. Am 22.12.2006 fand diesbezüglich ein Gespräch zwischen Vorstandsmitgliedern des Kulturforums und der Bürgermeisterin sowie Vertretern des städtischen Pressereferates wegen einer aus Sicht der Stadt erforderlichen Schnittstelle zwischen dem geplanten Internetauftritt des Kulturforums und der Interplattform www.muensterland.de statt. Letztlich konnten die entstehenden **Mehrkosten** durch diese Schnittstelle in dem Gespräch nicht geklärt werden, so dass vereinbart wurde:

1. Das Kulturforum holt vom Münsterlandmarktplatz ein alternatives Angebot zu dem bisherigen Angebot der Firma C. für die Internetpräsentation des Kulturforums ein.
2. Der noch im Haushalt 2006 zur Verfügung stehende städtische Zuschuss an das Kulturforum wird nach Rücksprache mit dem Kämmerer bis zur Entscheidung über die beiden Alternativangebote auf das Haushaltsjahr 2007 übertragen.

Mit Schreiben vom 12.03.2007 unterbreitete der Münsterlandmarktplatz dem Kulturforum ein Angebot zur Umsetzung eines Portals www.kulturforum-rheine.de. Das Angebot sah einmalige Investitionskosten von 7.735 € (Einzelplatzlizenz) sowie jährli-

che Betriebs- und Nutzungskosten von 1.227 € vor. In der Mitgliederversammlung des Kulturforums am 27.03.2007 wurde beschlossen, einen Teilbetrag von 5.000 € der zunächst für das Jahr 2006 bewilligten und nach 2007 übertragenen städtischen Zuwendungen für die Erstellung eines Internetauftritts durch die Firma C. abzurufen. Ein entsprechender Antrag wurde mit Datum vom 24.04.2007 an die Stadt gestellt.

Mit Schreiben vom 08.06.2007 teilte der städtische Kulturservice dem Kulturforum mit, dass der Teilbetrag von 5.000 € auf das Konto des Kulturforums ausgezahlt werde. Weiterhin enthielt dieses Schreiben den Hinweis, dass das Kulturforum den Internetauftritt durch die Firma C. erstellen lassen wolle, obwohl ein attraktives Angebot der Firma M. in Zusammenarbeit mit dem Internet-Marktplatz unterbereitet wurde. Weiter wurde in dem Schreiben ausgeführt, dass die Stadt Rheine der regionalen Vernetzung von kulturellen Veranstaltungen im Internet einen hohen Stellenwert einräume und daher die Auszahlung des Betrages von 5.000 € mit der Auflage verbunden sei, dass alle Veranstaltungen, die auf der Homepage des Kulturforums präsentiert würden, auch im Münsterlandportal (www.muensterland.de) zu sehen sein müssten. Soweit hierfür zusätzliche Kosten entstünden, seien diese vom Kulturforum zu tragen.

Ende des Jahres 2007 (Schreiben vom 27.11.2007) hat das Kulturforum von dem zunächst für das Jahr 2006 bewilligten und nach 2007 übertragenen städtischen Zuwendungen von insgesamt 15.000 € die Auszahlung eines weiteren Teilbetrages von 7.750 € zur Finanzierung der Organisation eines regelmäßigen Musik-, Kabarett- und Literaturprogramms im Mitte September 2007 eröffneten „Life-House“ auf dem Thie beantragt. Von der Stadt wurden aber nur 7.000 € ausgezahlt. Begründet wurde diese Kürzung von der Stadtverwaltung damit, dass nach den allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen der Stadt Rheine nur eine anteilige Auszahlung bis zu 80 % möglich sei und das Kulturforum bereits am 21.06.2007 einen Abschlag von 5.000 € erhalten habe.

Mit Schreiben vom 13.05.2008 hat der städtische Kulturservice dem Kulturforum dann mitgeteilt, dass der Verein im Jahre 2007 Zuwendungen von insgesamt 12.000 € erhalten habe, man gehe davon aus, dass die gesamten Maßnahmen zwischenzeitlich abgeschlossen seien und bitte daher um Vorlage des Verwendungsnachweises bis zum 31.05.2008. Am Montag den 02.06.2008 teilte das Kulturforum in einer E-Mail mit, dass für den kommenden Donnerstag hinsichtlich der Fertigstellung der Homepage noch ein abschließendes Gespräch mit der Fir-

ma C. vorgesehen sei. Aller Voraussicht nach könne dann die Abrechnung des bewilligten Zuschusses erfolgen. Dazu wäre es allerdings hilfreich, wenn man zeitnah die vor Wochen vom Pressereferat erbetenen Informationen zur Einrichtung einer Schnittstelle zwischen den Internetportalen der Stadt Rheine und dem Kulturforum erhalte. In Bezug auf diese angeforderten Informationen teilte das Pressereferat dem Kulturforum am 03.06.2008 unter Hinweis auf sein Schreiben vom 08.06.2007 mit, dass unmittelbarer Ansprechpartner für die angesprochene Schnittstelle und den erforderlichen Datenaustausch der Internet-Marktplatz sei.

Am 12.06.2008 reichte das Kulturforum einen vorläufigen Verwendungsnachweis ein; vorläufig deswegen, weil die geforderte Schnittstelle noch fehlte. Nachdem zum Verwendungsnachweis vom Kulturforum noch weitere angeforderte Unterlagen nachgereicht worden waren, teilte der städtische Kulturservice mit Schreiben vom 13.10.2008 dem Kulturforum mit:

„Die bisherige Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Allerdings fehlen noch die Nachweise zur Erfüllung der Auflagen, die im Zusammenhang mit dem Internetauftritt erteilt wurden.

Vor diesem Hintergrund wird die Stadt Rheine den bisher ausbezahlten Zubendungsbeitrag in Höhe von 80 % der bewilligten Zubendung nicht zurückfordern. Die Stadt Rheine bietet dem Kulturforum an, das Zubendungsverfahren mit diesem Stand ohne weitere Prüfung abzuschließen. Das bedeutet, dass keine weiteren Zahlungen erfolgen, eine weitere Prüfung hinsichtlich der Erfüllung der Auflagen zum Internetauftritt aber auch nicht erfolgt.“

Das Kulturforum hat mit Schreiben vom 04.12.2008 (Eingang bei der Stadt am 08.12.2008) dieses Angebot angenommen. In dem fraglichen Schreiben wird ausgeführt:

„Wie bereits in der Kulturausschusssitzung am 12.11.2008 angedeutet, teilen wir Ihnen hiermit auch schriftlich mit, dass wir mit dem im Schreiben vom 13.10.2008 vorgeschlagenen Verfahren in Sachen Sonderbeihilfe für das Kulturforum Rheine e.V. einverstanden sind.“

Anmerkung: Aus einem handschriftlichen Aktenvermerk der Verwaltung vom 26.08.2008 ergibt sich, dass für die Schnittstelle zum Münsterlandportal voraussichtlich noch Kosten von ca. 3.500 € für das Kulturforum entstanden wären.

Stellungnahme der Örtlichen Rechnungsprüfung

Für das Kulturforum sind im städtischen Haushalt 2006 Sach- und Programmmittel von 15.000 € zur Verfügung gestellt worden. Diese Haushaltsmittel sind sodann nach 2007 übertragen worden. Das Kulturforum hat von diesen Haushaltsmitteln Mitte 2007 einen Betrag von 5.000 € für einen Internetauftritt und Ende 2007 einen Betrag von 7.000 € zur Finanzierung eines Musik-, Kabarett- und Literaturprogramms erhalten. Nach Aktenlage wurde das Kulturforum erstmals im Mai 2008 zur Vorlage von entsprechenden Verwendungsnachweisen über die erhaltenen Zuwendungen von insgesamt 12.000 € aufgefordert. Das Kulturforum konnte diesen Verwendungsnachweis nicht im vollen Umfang vorlegen, weil eine nach dem Zuwendungsbescheid geforderte Schnittstelle der von ihr aufgebauten eigenen Internetplattform zur Internetplattform des Münsterlandportals nicht erstellt wurde. Letztlich wurde Ende 2008 eine einvernehmliche Regelung zwischen der Stadt und dem Kulturforum hinsichtlich der Schnittstellenproblematik getroffen, so dass die Abwicklung der in 2006 gewährten und in 2007 ausgezahlten Programm- und Sachmittel abgeschlossen ist.

In Bezug auf die Prüfung des Verwendungsnachweises bestand zwischen dem städtischen Kulturservice und dem Kulturforum ein laufender informeller Austausch, verfahrensmäßige Ungeheimheiten konnten nicht festgestellt werden. Der Sachverhalt belegt insbesondere nicht, dass das Kulturforum über 2 Jahre keine prüffähigen Verwendungsnachweise vorgelegt hat.

3.2 Sach- und Programmmittel 2008 / Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Sachverhalt

Im Dezember 2007 beantragte das Kulturforum für das Jahr 2008 einen Sach- und Programmmittelzuschuss in Höhe von 18.085 € für die Durchführung von Veranstaltungen im Life-House. Nach dem Antragsschreiben konnte das Kulturforum mit dem Eigentümer des Life-Houses ein Abkommen treffen, das das Kulturforum von Nutzungskosten (Saal- und Bühnemierte, Energiekosten etc.) weitgehend freistellt. Diese Kosten übernehme ein durch den Eigentümer angestellter Wirt für den gastronomischen Bereich.

Nachdem im März 2008 in der örtlichen Presse mitgeteilt wurde, dass das Life House von einem neuen Pächter übernommen worden sei und künftig als Musikclub „Tholi Life House“ weitergeführt werde, forderte der städtische Kulturservice das Kulturforum in Bezug auf den gestellten Zuschussantrag auf, bis zum 28.03.2008 schriftlich darzulegen, wie die Zusammenarbeit mit dem zukünftigen Pächter und Betreiber des Life Houses vertraglich abgesichert sei und in welchem Umfang die im Antrag aufgeführten Veranstaltungen im Jahre 2008 tatsächlich vom Kulturforum durchgeführt wurden bzw. werden.

Am 22.04.2008 wurde im Kulturausschuss festgestellt, dass eine Gewährung von Sonderbeihilfen mangels ausreichender Haushaltsmittel für das Jahr 2008 im kulturellen und heimatpflegerischen Bereich nicht in den jeweils beantragten Höhen möglich sei. Eine Entscheidung über den für das Kulturforum deswegen vorgesehenen geminderten Betrag von 6.329,75 € wurde vertagt. Bis zur nächsten Kulturausschusssitzung sollte die Verwaltung klären, wie es um die juristische Handlungsfähigkeit des Kulturforums bestellt ist. Des Weiteren sollte das Kulturforum darlegen, wann es wieder über einen vollständigen Vorstand verfüge, welche Planungen und Konzepte es bei seiner zukünftigen Arbeit verfolge und wie sich die Zusammenarbeit mit Herrn Rehkopp darstelle.

Auf Nachfrage des städtischen Kulturservices teilte das Rechtsamt in einem Schreiben vom 24.04.2008 mit, dass der geschäftsführende Vorstand des Kulturforums aus folgenden Personen besteht:

1. Stellvertr. Vorsitzender: Herr Silva
 2. Stellvertr. Vorsitzender: Dr. Andreas Oehlke
- Schatzmeister: Herr Toczkowski
Schriftführer: Herr Mollen

Bis auf Herrn Silva seien die anderen Personen auch im Vereinsregister eingetragen. Der Verein könne gegenwärtig durch Dr. Oehlke als stellvertretender Vorsitzender und dem Schatzmeister (Herrn Toczkowski) oder dem Schriftführer (Herrn Mollen) rechtsgeschäftlich handeln.

Am 04.05.2008 kündigt Herr Silva in einer E-Mail an einen größeren Adressatenkreis an, dass er sich aus der Kulturarbeit zurückziehen wolle. Einen Tag später wurde er als 1. Stellvertr. Vorsitzender des Kulturforums ins Vereinsregister eingetragen.

Am 15.05.2008 tritt Herr Dr. Oehlke als stellv. Vorsitzender des Kulturforums zurück.

In einem Vermerk des städtischen Rechtsamtes vom 09.06.2008 wurde zu dieser neuen Sachlage gutachterlich festgestellt:

„Herr Silva ist gewählter 1. stellvertretender Vorsitzender des Vereins und kann damit zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied den Verein wirksam vertreten. Seine E-Mail vom 04.05.2008 kann nicht als Rücktritt von diesem Posten angesehen werden.“

Zuvor wurde von Seiten des Kulturforums bereits mit E-Mail vom 02.06.2008 darauf hingewiesen, dass Herr Silva bis zur kommenden Mitgliederversammlung weiterhin stellvertretender Vorsitzender des Kulturforums sei.

Mit Schreiben vom 08.06.2008 des Kulturforums (Eingang bei der Stadt 12.06.2008) beantragte das Kulturforum in Abänderung des Antrages vom Dez. 2007 nur noch einen Sach- und Programmmittelezususs für den Zeitraum 01.01.2008 – 31.05.2008 in Höhe von 4.135,75 €. In diesem Schreiben bestätigte Herr Silva im Weiteren, dass er bis zur nächsten Mitgliederversammlung noch als stellv. Vorsitzender des Kulturforums zur Verfügung stehe.

In der Sitzung des Kulturausschusses am 17.06.2008 wurde über die Gewährung der Sonderbeihilfe an das Kulturforum für das Jahr 2008 erneut beraten. Der Beschlussvorschlag der diesbezüglichen Verwaltungsvorlage an den Kulturausschuss (Vorlage Nr. 267/08) lautet: „Der Kulturausschuss lehnt den Antrag des Kulturforums auf Gewährung einer Sonderbeihilfe ab.“

Die Verwaltung hatte dem Ausschuss diese Ablehnung aus formalen Gründen empfohlen. Aus Sicht der Verwaltung biete ein Verein, dessen Handlungsfähigkeit und Rechtsfähigkeit derzeit lediglich auf einer Vielzahl von Annahmen basiere, keine eindeutige Gewähr für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung im Sinne der Allgemeinen Zuwendungsrichtlinien der Stadt Rheine. Es sei bisher auch nicht bekannt, wie Herr Silva selbst seine Position als stellvertretender Vorsitzender des Kulturforums sehe. Ein weiteres Indiz für die fehlende Geschäftsführung sei die Tatsache, dass das Kulturforum bisher keinen Verwendungsnachweis für die im Jahr 2006 bewilligte Sonderbeihilfe vorgelegt habe. Außerdem bestehe keine Hausherrenfunktion des Kulturforums mehr im Life-House, dies sei aber ein zentrales Element des Zuschussantrages des Kulturforums gewesen.

In der Kulturausschusssitzung am 17.06.2008 hat sodann die Kulturdezernentin darauf hingewiesen, dass am 12.06.2008 ein Verwendungsnachweis für die im Jahr 2006 bewilligte Sonderbeihilfe sowie eine Ergänzung zum Antrag des Kulturforums auf Sonderbeihilfe für das Jahr 2008 bei der Verwaltung abgegeben worden sei. Nach dieser Ergänzung beantrage das Kulturforum nunmehr lediglich einen Zuschuss in Höhe von 4.135,75 € für Veranstaltungen, die im Zeitraum von Januar bis Mai 2008 durchgeführt worden seien. Diese Ausgaben des Kulturforums seien auch durch entsprechende Belege dokumentiert. Die Kulturdezernentin hat in der Sitzung hierzu auch erklärt, dass die Abgabe der neuen Unterlagen aus Sicht der Verwaltung eine neue Situation darstelle.

Der Kulturausschuss hat nach kontroverser Beratung schließlich auch den geänderten Antrag des Kulturforums auf Bezuschussung im Jahr 2008 mehrheitlich abgelehnt. Als Ablehnungsgründe wurden angeführt, der Verein habe keinen Vorstand, kein Arbeitsprogramm und auch die finanzielle Situation sei nicht klar.

Stellungnahme der Örtlichen Rechnungsprüfung

zu 5) Ist überhaupt die „Geschäftsfähigkeit“ des Vereins bei seiner augenblicklichen Personalstruktur im Vorstand gegeben?

Für die Stadt kann die „Geschäftsfähigkeit“ des Kulturforums nur im Hinblick auf vorstehend aufgeführten Sachverhalt – Gewährung von Sach- und Programmmitteln für das Jahr 2008 – Entscheidungsbedeutung haben. Das Kulturforum hatte Ende des Jahres 2007 zunächst einen Zuschuss für geplante Veranstaltungen während des ganzen Jahres 2008 beantragt. Auch der Verwaltungsvorlage an den Kulturausschuss am 17.06.2008 (Vorlage Nr. 267/08) lag noch ein Sachverhalt zu Grunde, bei dem es teilweise um die Bezuschussung von künftigen Veranstaltungen des Kulturforums ging. Die allgemeinen Zuwendungsrichtlinien der Stadt Rheine sehen vor, dass Zuwendungen nur solchen Empfängern bewilligt werden dürfen, bei denen eine ordnungsgemäße Geschäftsführung gesichert erscheint und die in der Lage sind, die bestimmungsgemäße Verwendung der Mittel nachzuweisen. Sinn und Zweck dieser Regelung ist, eine zweckgerichtete Zuschussgewährung und ordnungsgemäße Zuschussabwicklung für in der Zukunft noch

durchzuführende Maßnahmen nicht durch eine ungenügende Geschäftsführung zu gefährden. Folgerichtig hat somit die Verwaltung im Vorfeld der Kulturausschusssitzung im Juni 2008 die ordnungsgemäße Geschäftsführung des Kulturforums überprüft.

Die in der Ausschussvorlage geäußerten Zweifel der Verwaltung an der zum damaligen Zeitpunkt bestehenden rechtsgeschäftlichen Handlungsfähigkeit des Kulturforums sind in Anbetracht der eindeutigen gutachterlichen Stellungnahme des städtischen Rechtsamtes im Vermerk vom 09.06.2008, der sich die Örtliche Rechnungsprüfung im Ergebnis anschließt, nicht nachvollziehbar. Außerdem hätte sich damals die Stadt bei etwaigen Zweifeln in Bezug auf die ordnungsmäßige Geschäftsführung des Kulturforums auf die Eintragungen des Vereinsregisters berufen können.

Im Weiteren hat die Verwaltung berechtigterweise damals aber nicht nur die aktuelle ordnungsgemäße Geschäftsführung geprüft, sondern insbesondere – was letztlich auch entscheidend ist - hinterfragt, ob auch für die Zukunft (Zeitraum der Zuschussabwicklung) eine ordnungsgemäße Geschäftsführung gesichert erscheint. Die Verwaltung ist diesbezüglich zu der Auffassung gelangt, dass ein Zuschuss an einen Verein, der seit mehr als einem Jahr keinen Vorsitzenden hat, und dessen 1. stellv. Vorsitzender öffentlich erklärt hat, sich aus der ehrenamtlichen Kulturarbeit zurückziehen und der über keine weiteren Personen für das Amt des Vorsitzenden oder eines Stellvertreters verfügt, nicht gerechtfertigt ist. Diese Begründung der Verwaltung ist für die Örtliche Rechnungsprüfung hinsichtlich des Sachverhaltes, wie er im Vorfeld der Kulturausschusssitzung im Juni 2008, also zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung bestand, nachvollziehbar.

In der Kulturausschusssitzung am 17.06.2008 lag im Hinblick auf die Sachlage, die zum Zeitpunkt der Erstellung der Verwaltungsvorlage noch zu Grunde lag, sodann eine grundsätzlich andere sachliche Ausgangslage vor. Das Kulturforum hatte nämlich seinen Antrag für eine Bezuschussung im Jahr 2008 am 12.06.2008 zeitlich eingeschränkt. Gegenstand des Antrages waren nur noch Veranstaltungen des Kulturforums, die bereits im Zeitraum von Januar bis Mai 2008 durchgeführt wurden und durch entsprechende Belege bereits dokumentiert waren. Der Kulturausschuss hatte daher über einen aktualisierten Zuschussantrag von 4.135,75 € zu entscheiden, der Maßnahmen betraf, die bereits in der Vergangenheit ordnungsgemäß abgewickelt waren. Wesentlich ist in diesem Fall nur, dass die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen zweckgerichtet

abgewickelt wurden. Eine Ablehnung dieses Antrages unter Verweis einer (gegenwärtigen oder auch zukünftigen) nicht ordnungsgemäßen Geschäftsführung ist bei dieser Sachlage, nämlich bei bereits durchgeführten und belegten Veranstaltungen, sachlich nicht begründbar, aber mit der sich damals für den Kulturausschuss sehr kurzfristig geänderten Sachlage erklärbar. Eine vertiefende Sacherörterung der jeweiligen Fraktionen in Bezug auf die neue Sachlage fand wegen der zeitlichen Gegebenheiten nämlich nicht statt.

Mit Änderung des Zuschussantrages für Programm- und Sachmittel des Jahres 2008 durch das Kulturforum am 12.06.2008 ist die Frage der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Kulturforums für die Stadt nicht mehr entscheidungsrelevant.

4 Abschließende Bemerkungen

In den letzten drei Jahren hat das Kulturforum insgesamt von der Stadt 12.000 €, also im Durchschnitt 4.000 €/Jahr, als Zuwendungen erhalten. Diese wurden auch ordnungsgemäß und einvernehmlich mit der Stadt abgerechnet. Verfahrensmäßige Unregelmäßigkeiten in diesem Zusammenhang konnten nicht festgestellt werden. Weitere laufende Zuschussanträge des Kulturforums gibt es nicht mehr.

Am 10.12.2008 wählte die Mitgliederversammlung des Kulturforums einen neuen Vorstand (einschließlich eines Vorsitzenden). Nach Pressemitteilungen will der Verein künftig keine städtischen Gelder mehr beantragen, weitergehende Prüfungshandlungen der Örtlichen Rechnungsprüfung in Bezug auf das Verhältnis der Stadt zum Kulturforum dürften sich bei dieser Sachlage damit erledigt haben.

Rheine, den 17.02.2009

gez.

Ottenhus

Leiter der Örtlichen Rechnungsprüfung

Fraktion im Rat der Stadt Rheine



Josef Niehues, Feldhues Hook 6, 48432 Rheine

An den Rat
der Stadt Rheine
zu Hd. Frau Dr. Kordfelder

Rathaus
48431 Rheine

Josef Niehues
Feldhues Hook 6
48432 Rheine
☎ 05975 / 82 76
Fax.: 05975 / 35 73
@: Josef.Niehues@osnaneet.de
28.10.2008

Betr: Veranstaltung des Kulturforums am 06.11.08.

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,

Sie haben als Bürgermeisterin der Stadt Rheine über das Pressereferat eine Einladung des Kulturforums zum 06.11.2008 versenden lassen.

Die CDU-Fraktion weiß das kulturelle Engagement der Stadt Rheine sehr zu schätzen. Dieses darf aber nicht zu einem blinden Eifer im Presseamt der Stadt führen. Wir müssen auf formale und finanzielle Korrektheiten bestehen, damit nicht andere Vereine/Verbände vergleichbare Ansprüche anmelden. Es darf nicht zu einer Begünstigung einzelner Interessen kommen.

Zur neutralen Klärung des Sachverhaltes beantragen wir die Einschaltung des Rechnungsprüfungsamtes und des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Rheine zu diesem Vorgang.

Das RPA wird gebeten, zu folgenden Punkten Stellung zu beziehen:

- Auf welcher Grundlage werden seitens der Stadt Rheine Einladungen eines privaten e.V. über das Pressereferat an Dritte versandt?
- Erhebt die Stadt Rheine für die Nutzung des Falkenhofes eine Gebühr?
- Wie hoch sind die Kosten für die Briefzustellung und die Kosten der Sachbearbeitung durch das Pressereferat bzw. Kosten zur Nutzung des Falkenhofes?
- Gibt es gegenüber dem Kulturforum in dieser Sache weitere Zusagen (z.B. durch Übernahme von Kosten für den Bildband bzw. durch Abnahme eines bestimmten Bildbandkontingentes)?
- Ist überhaupt die „Geschäftsfähigkeit“ des Vereins bei seiner augenblicklichen Personalstruktur im Vorstand gegeben?

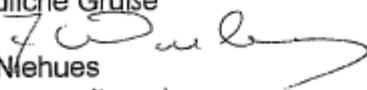
- Wurde der Vorgang mit der zuständigen Dezernentin bzw. dem Fachbereich „Kultur“ abgestimmt?

Begründung:

Unabhängig von dem Thema und dem Inhalt der Veranstaltung handelt es sich um die Veranstaltung eines unabhängigen Vereins. Zur Gleichbehandlung aller anderen Vereine dieser Art in Rheine, muss das Kulturforum eine derartige Veranstaltung in eigener Verantwortung durchführen. Dieses schließt auch die Organisation und den finanziellen Aufwand ein. Die Herausgabe eines Bildbandes steht in gleicher Wertigkeit zu den Themen/Veranstaltungen anderer Vereine.

Wir halten es aus diesem Grunde für nicht vertretbar, dass hier zu Lasten der Stadt Rheine organisatorische und finanzielle Aufwendungen entstehen. Aus unserer Sicht hat das Kulturforum diese Kosten der Stadt Rheine zu erstatten bzw. sind diese ggfs. durch die Bürgermeisterin persönlich zu tragen.

Freundliche Grüße


Josef Niehues
Fraktionsvorsitzender

Anlage 2

Fraktionsvorsitzende
Im Rat der Stadt Rheine

Rheine

**Presse- und
Partnerschaftsreferat**
Herr Weber

Zimmer 303
☎ 05971 939-222
Fax 05971 939-647
E-Mail pressereferat@rheine.de
E-Mail bernd.weber@rheine.de
Aktenzeichen: Ref. 13/we/0201
(bei Schriftwechsel bitte angeben)

16.11.2008

Vorstellung des Bildbandes „Rheine – von Hermann Willers“

Hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 28.10.2008

Sehr geehrte Herren,

mit Schreiben vom 28.10.2008 kritisierte die CDU-Fraktion die Unterstützung des Kulturforums anlässlich der Vorstellung des o.g. Bildbandes und beantragte „zur neutralen Klärung des Sachverhaltes die Einschaltung des Rechnungsprüfungsamtes und des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Rheine“.

Zu den in dem Antrag aufgeführten Punkten ist folgendes zu berichten:

01. Die Stadt Rheine hat in den vergangenen Jahren immer wieder vom Engagement einzelner Bürger, Vereine und Unternehmen profitiert. Dieses gilt auch für die Herausgabe von Bildbänden über die Stadt, die allesamt ein positives Bild von Rheine zeichnen und einen großen Anklang gefunden haben. Die bisherigen Bildbände wurden – ohne eine Kaufverpflichtung eingegangen zu sein – von der Stadt Rheine immer wieder auch als ein willkommenes Gastgeschenk eingesetzt.

Schon seit längerer Zeit sind die Bildbände über Rheine vergriffen. Das Pressereferat hat daher immer wieder verschiedene Stellen auf diesen Mangel hingewiesen, ohne eine finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt zu haben. Umso erfreuter war man über die in den vergangenen Monaten bekanntgewordene Initiative des Fotografen Hermann Willers, der Mitautoren und schließlich des Kulturforums, die diese Marktlücke schließen sollte.

Nach Vorlage eines Gestaltungsentwurfes und des Fotomaterials kam das Pressereferat in Abstimmung mit der Bürgermeisterin der Bitte nach, die Herausgabe des Bildbandes mit einem Grußwort, der Präsentationsmöglichkeit des Buches im Falkenhof und der Hilfestellung bei der Organisation dieser Veranstaltung zu unterstützen.

02. Eine Unterstützung privater Initiativen, die auch im öffentlichen Interesse der Stadt waren, gab es in einem vergleichbaren Umfang seit Jahren. Ich erinnere an die Herausgabe des Buches „Tunnelgeheimnis“ von Gerd Cosse, an die Initiative „Du bist Deutschland – Du bist Rheine“ zum 50jährigen Jubiläum der Firma apetito mit dem Empfang der Stadt Rheine zum diesjährigen Stadtgeburtstag oder an die vielfältigen Besucher einzelner Vereine, die auf deren Bitte hin im Rathaus offiziell empfangen wurden. Immer dann, wenn durch privates Engagement auch Vorteile für das Gemeinwohl erkennbar waren, sind auf Bitte hin Unterstützungen des bürgerschaftlichen Engagements in vielfältiger Weise geleistet worden.
03. Die Nutzung des Falkenhofes für die Buchvorstellung wurde im Fachbereich Kultur- und Sport beantragt und auch genehmigt. Eine Nutzungsgebühr soll nicht erhoben werden. Fremdkosten für die Bewachung im Falkenhof-Museum, die durch diese Veranstaltung entstanden sind, werden vom Kulturforum erstattet.
04. Das Pressereferat hat die Veranstaltung konkret mit dem hausinternen Druck der Einladungen und Antwortkarten unterstützt. Von den 222 Einladungen wurden 198 Einladungen mit einem Porto von 0,49 €/Brief versehen. 17 Einladungen wurden im Rathaus verteilt. Die Kosten für Porto, Briefumschläge und Papier werden auf 150 – 200 € geschätzt. Der personelle Aufwand der Sachbearbeiterin wird zwischen 4-5 Stunden liegen.
05. Weitere Zusagen des Pressereferates in dieser Sache wurden weder gegenüber dem Kulturforum noch gegenüber anderen gegeben, sieht man von der unter Ziff. 1 genannten Möglichkeit ab, den Bildband bei Gelingen als Gastgeschenk einsetzen zu wollen. Inzwischen hat die Verwaltung 100 Bildbände zu einem Vorzugspreis von á 13 € vom Verlag Tecklenborg erstanden. Vergleichbar wurde auch bei den bisherigen Bildbänden gehandelt.

Nach der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Rheine kann der Rat/Rechnungsprüfungsausschuss „der Örtlichen Rechnungsprüfung einen einzelnen Prüfungsauftrag erteilen, der möglichst konkret Anlass, Ziele und Fragestellungen beschreibt.“ Dem § 5 der Rechnungsprüfungsordnung ist zu entnehmen, dass von der Örtlichen Rechnungsprüfung u.a. zur Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung Aussagen erwartet werden, „wenn diese aus der unabhängigen Sicht der Örtlichen Rechnungsprüfung für die künftige Steuerung der Stadtverwaltung von wesentlicher Bedeutung sein könnte.“

Bleibt zu entscheiden, ob vor dem Hintergrund der in den Punkten 1-5 vorgenommenen Aufklärung des Sachverhaltes und vor dem Hintergrund der Rechnungsprüfungsordnung die Örtliche Rechnungsprüfung vom Rat bzw. Rechnungsprüfungsausschuss noch eingeschaltet werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Angelika Kordfelder
Bürgermeisterin